

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 4. Mai 1984

Nr. 89 (4 717)

Preis 3 Kopeken

Sache eines jeden

Der Karagandaer Kraftverkehrsbetrieb für Personbeförderung Nr. 3 zählt zu den besten dieser Art in der Republik. Noch vor der Dienstreise nach Karaganda hatte ich viel Gutes über sein Kollektiv von den Pawlodar Kraftfahrern gehört. Mit Begeisterung sprachen sie über den hervorragenden Kollektiv, der für die Verwirklichung ihrer materiellen und geistlichen Basis sorgen, um die Arbeitsproduktivität stets zu steigern, in der Tat: Die Karagandaer haben mit unter den ersten die Initiative aufgeführt, sich nach der erstmaligen Hebung um 1 Prozent und nach der zusätzlichen Verringerung der Selbstkosten um 0,3 Prozent zu streben.

Schon die Produktionsräume des Betriebs wirken gut auf den Fahrer ein. Überall sieht man Neuführungen, die von Tausendkünstlern herrühren. Der Chefingenieur Artur Manukjan rief mich, die Abteilung für Instandsetzung der Busse zu besichtigen. „Dort werden Sie viel Interessantes erfahren.“

Und wirklich: In der Abteilung machte ich Bekanntschaft von Robert Lutz und Ludwig Fischer. Beide sind Schweizer hoher Klasse und beherrschen auch mehrere andere Berufe wie ihnen erdacht. Beide suchen stets nach etwas Neuem, das letzten Endes dem ganzen Betrieb von großem Nutzen wird.

Ich sah, wie in einigen Sekunden eine große doppelte Ikarus-Maschine automatisch gehoben wurde. Sofort hinterlegte die Reparaturschlosser an ihr herum. Diese Hebevorrichtung sowie noch weitere 17 haben Robert Lutz und Ludwig Fischer konstruiert und eigenhändig hergestellt. Gewiß nahm das viel Zeit nicht nur während des Arbeitstages, in Anspruch. Aber die Neuerer zeigten nicht damit, weil sie wollten, daß das große Vorhaben Kollegen und dem ganzen Betrieb bringen wird. In diesen Tagen setzen sie ihre Arbeit fort, weil sie noch einige Hebevorrichtungen zu montieren haben.

„Ich finde nicht genug Lobworte für die Tätigkeit dieser zwei Männer“, sagte Artur Manukjan. „Mit einem Wortschatz, den ich Mechanisierungsgrad in unseren Abteilungen bedeutend gehoben und die Arbeitsbedingungen für lebendige Arbeiter gründlich verbessert. Das beeinflusst maßgebend die Steigerung der Arbeitsproduktivität.“

Solcher Tausendkünstler gibt es im Autobetrieb mehrere. Zu ihnen zählen Anton Dannhauer und Jakob Dyckmann, die ebenfalls einer Experimentalgruppe angehören. Zusammen rufen die Kollegen Kutsch, Metzschagregat mechanisiert, jetzt herrscht hier Ordnung. Die Flächen werden besser genutzt. Und man braucht nur eine kurze Zeit, um ein beliebiges Aggregat ausfindig zu machen.

An der Rationalisatorenbewegung beteiligen sich aktiv auch die Schlosser Wolfram Kuck und Peter Enns, der Schleifer Nikolai Lasarew, der Schweizer Juli Bamalajew. Sie haben auf ihrem Konto viele Verbesserungsmaßnahmen, die dem Betrieb bereits einen großen ökonomischen Effekt brachten. Allein der Stand für das Einlaufen von Wechselgetrieben für die LAs-Busse ermöglicht es jährlich 3100 Rubel zu sparen.

Korrespondent der „Freundschaft“

Nach exaktem Zeitplan

Die Traktoren- und Feldbaubrigade von Ludwig Nehring im Sowchos „Rasswet“ bereitet sich erfolgreich auf die Frühjahrseinstellung vor. Erstrangige Aufmerksamkeit wird dem Bereich der agrarischen Maßnahmen geschenkt. Die Abdeckung der Frühjahrseinstellung auf den Sommergetreide soll in maximal gedrängter Frist – in vier Tagen bewältigt werden. Mitte April hat man mit der Beförderung des Saatguts auf Sonderplätze zum Lüften, Erwärmen und Beizen begonnen.

Die erfahrenen und qualifizierten Mechanisatoren Paul Böhner, Reinhold Ganske, Iwan Grischko und Reinhold Nehring werden das Saatgut in den Acker betten. Sie wollen die Aussaat von Getreidekulturen auf 6553 Hektar in 12 Tagen abschließen.

Andrej TRISCHETSCHKIN
Gebiet Zischagretaw

Ehrenvolle Auszeichnung

Gemäß den Ergebnissen der Unionsinitiative von 1963, „Den Betrieb schonen und die Produktion steigern“, sind die Dorfsowjets der Volksdeputierten Krasnosnamka und Wagulin mit Wimpeln und Diplomen und die Dorfsovjets Peterfeld, Burgowoje, Berjosowski und Wosytschenka – mit Diplomen der Zeitung „Iswestija“ gewürdigt worden. Mit Diplomen für ihre heilige Arbeit wurden auch der Brigadier D. Karsten aus dem Kolchos „XXII. Partajat“, der Brigadier J. Uhlmann aus dem Sowchos „Wosytschenka“ u. a. geehrt.

Dagmar HAUSER
Petrowpawlowsk



Das Kollektiv des Alma-Atar Baumwollkombinats, 50 Jahre Oktoberrevolution hat das vergangene Jahr mit treiflichen Arbeitserfolgen absolviert. Es wurde bereits das dritte Mal mit der Roten Wanderlöhne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Konsomol unter Eintragung in die Ehrenliste der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft geehrt.

Das Kollektiv des Alma-Atar Baumwollkombinats hat für das Jahr 1984 die erhöhte sozialistische Verpflichtung übernommen, den Jahresplan zum 28. Dezember zu bewältigen und zusätzlich 1 Million laufende Meter Stoffe zu produzieren.

Im Bild: Die Weberinnen Marina Kolpakowa, Tatjana Charischenko und der Leiter der Brigade der Kommunistischen Arbeiter Oleg Belfer nach der Arbeitsschicht. Foto: Viktor Krieger

KURZ INFORMATIV

KARAGANDA, Vorfrist haben ihren Viermonatsplan der Milchlieferung die Tierzüchter des Sowchos „Nowy Put“ erfüllt. An die Abnahmestelle sind 455 Tonnen Milch abtransportiert worden, was 127 Prozent des Programms ausmacht. Der Wettbewerb führt erneut die Staatspreisträgerin der Kasachischen SSR Jekaterina Babitsch. Sie hat statt der geplanten 1 266 Kilo je Kuh 1 482 Kilo Milch erhalten. Hoch sind die Leistungen auch ihrer Rivalin Ljubow Permikina. Die Werktätigen der Milchwirtschaft des Sowchos haben sich verpflichtet, auch den Halbjahresplan mit Vorsprung zu bewältigen.

PAWLODAR, Im Trust „Ektabastunskontrol“ ist eine neue Abteilung – die mechanisierte Wardenkolonne – geschaffert worden. Sie führt Bauarbeiten im Tagebau „Wostotschny“ aus und rekonstruiert den Tagebau „Sewerny“. Im Trust werden bereits Kollektive mit Anwendung der Brigadeform der Arbeitsorganisation gebildet.

DSHRSKASGAN, Traktor des republikanischen Unionsgesellschaft der Erfinder und Rationalisatoren unter Frauen ist im Jahre 1983 Soifa Abdullina, Obermeisterin der Aufbereitungsfabrik des Balchasar Bergbau- und Aufbereitungskombinats geworden. Sie arbeitet hier seit 1957, hat als einfache Flotatorin begonnen und allmählich alle Einzelheiten der Aufbereitungstechnologie gemeistert. Auf ihrem Konto gibt es 26 Neuerungen, deren Einführung einen ökonomischen Nutzeffekt im Werte von mehr als 25 000 Rubel ergeben hat.

UST-KAMENOGORSK, Die Viehzüchter des Sowchos „Tschiritschkeski“ haben den Plan des ersten Quartals im Verkauf von Fleisch an den Staat vorfristig erfüllt. Das Durchschnittsgewicht der abgetriebenen Tiere beträgt 400 Kilogramm, 90 Prozent des Viehbestandes sind in höchstem Futterzustand angenommen worden. Insgesamt hat der Sowchos 135 Tonnen Fleisch geliefert – um 10 Tonnen mehr als geplant.

Viktor TJAN
Gebiet Koktschetaw

Unsere Arbeit – zum Wohl der Heimat

Die Kriegsgefahr abwenden

Ich bin Ackerbauerin und Mutter von zwei Kindern, und das Problem des Friedens auf der Erde und im Weltraum erregt meine Besorgnis. Mit großer Aufmerksamkeit habe ich die Rede des Genossen K. U. Tschernenko auf dem Treffen mit den Arbeitern des Moskauer Hüttenwerks „Serp i Molot“ gelesen. In den Worten „Wir zwingen unsere Weltanschauung und unsere Gesellschaftsordnung niemandem auf. Wir brauchen auch kein fremdes Land.“ Die Sowjetunion schlägt offenherzig den einzigen Weg vor – den Weg der friedlichen Koexistenz und der gegenseitig vorteilhaften internationalen Zusammenarbeit kommen die Zukunftserwartungen aller Nationen und Völker des Sowjetlandes zum Ausdruck.

Wenn ich über Frieden und internationale Zusammenarbeit nachdenke, erinnere ich mich immer an die Empfänger der Kosmonauten auf der Erde. Freude und Glück strahlen ihre Gesichter aus, wenn wir Neulandbauern ihren traditionellsmä Brot und Salz bieten. Unsere Gruppe arbeitet nach der Aufbaumethode und erntet bis 16 Dezitonnen Getreide je Hektar. Trockenland. Wir haben uns die Aufgabe gestellt, noch im laufenden Planjahr fünf Durchschnitserträge von 20 Dezitonnen je Hektar zu erreichen. Doch die Militärstrategie des Welttraums, worauf Washington setzt, kann uns unserer friedlichen Sorgen und der frohen Minuten des Empfangs der Kosmonauten auf unserer blühenden Erde nach Vollendung ihrer friedlichen Flüge berauben.

Natalia GELLERT, Mechanisatorin im Amalgodysowchos, Gebiet Zischagretaw, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR

Schritte zum Beruf

Auf seinem Treffen mit den Arbeitern des Moskauer Hüttenwerks „Serp i Molot“ betonte Genosse K. U. Tschernenko, daß die gut organisierte Arbeit der Arbeiter die Grundlage der Produktion, der Geist der Arbeiterverbundenheit und des Kollektivismus die Jugend das Leben praktisch lehren muß. Es gilt, ihr bei der Wahl und der Weiterbildung des Berufs, bei der Heranbildung hoher staatsbürgerlicher Qualitäten zur Seite zu stehen.

In den Abteilungen des Eisenlegierungswerks von Jermak arbeiten viele unserer Zöglinge; es gibt ganze Brigaden und sogar Schichten aus Abgängern der letzten Jahre.

Frisch gezwagt

Woldemar Damm, Mitglied der KPdSU seit 1975, Parteigruppenleiter im Produktionsabschnitt für Kontroll- und Melgeräte des Ust-Kamenogorsker Titan- und Magnesiumkombinats, Rationalisator, Nachwuchsarbeiter.

„Du bleibst an meiner Stelle“, hatte der Brigadier Viktor Kornew gesagt, als er in Urlaub ging. Das ist leichter gesagt als getan, dachte Woldemar bei sich. Der neue Auftrag war für ihn keine Überraschung, er glaubte an seine Fähigkeiten und das Vermögen, eine gemeinsame Sprache mit den Jungen zu finden. Nur Kommandieren mochte Woldemar nicht. Aber es mußte wohl sein, zumal auch die Kollegen alles tüchtige, unternehmungslustige Arbeiter sind. „Nehmen wir Wladimir Fasylew, einer der erfahrensten Schlosser in ihrem Produktionsabschnitt für Kontroll- und Melgeräte, von dessen exaktem handwerklichen Arbeit der Erfolg des ganzen Kombinat abhängt. Bei ihm machte er, Woldemar Damm, seine ersten Schritte als Montage- und Kontrollschlosser für Kontroll- und Melgeräte, nachdem er nach Absolvierung eines Abendkurses für Radio- und Fernsehmechaniker im Titan- und Magnesiumkombinat eingeschult worden war.“

Nicht alle sind natürlich so diszipliniert und einsatzbereit wie Fasylew, aber arbeitstüchtig sind alle. Mit Leib und Seele und die jungen Montageschlosser Oleg Furtow und Jurj Bresnew bei der Sache, ihnen mangelt es noch sehr an Wissen und praktischen Erfahrungen. Aber sie lernen gern, sie fragen immer, wenn ihnen etwas unklar ist. Nach der jüngsten Attestation sind beide Schlosser 4. Qualifikationsstufe geworden. Ihre Berufsmesterschaft wächst zusehends. Besonders wibegierig und allem Neuen aufgeschlossen sind Oleg Furtow und Kolja Sokolow.

Eines Tages hatte es im Elektrolyseproduktionsabschnitt eine unangenehme Störung gegeben. Der Elektrolysearbeiter begann den Stand der Magnesiumschmelze abzumessen. Er öffnete jede Elektrolysezelle und führte den Standanzeiger ab. Dabei war der Mann etwas links und unvorsichtig, so daß ein Spritzglas auf seiner Hand landete. Das Trauma war zum Glück unbedeutend, aber der Unfall gab den Installateuren zu denken. „Sieh mal“, sagte Nikolai Sokolow, mit dem Woldemar Damm diese Szene beobachtet hatte, „in unserem Produktionsabschnitt sind die meisten Vorgänge teilweise oder hundertprozentig automatisiert, die Abmessung der Schmelze wird aber manuell ausgeführt. Solch ein Anachronismus, außerdem, wenn die Elektrolysezelle geöffnet wird, und das geht vorläufig nicht anders, dann wird die Halle über alle Maße vergasen.“

Nikolai hatte recht, da mußte etwas unternommen werden, damit auch der Prozeß der Abmessung der Magnesiumschmelze automatisiert wurde. Damm hatte auch schon seinem Brigadier Kornew darüber gesprochen und ihm seine Idee unterbreitet. „In meiner Urlaubszeit bist du Herr im Kollektiv, da kannst du

dich auch ungestört mit deinem Rationalisierungsvorschlag befassen“, hatte der Brigadier zum Abschied gesagt. „Daher entschloß sich Woldemar und fragte seinen Kollegen Nikolai Sokolow geradeheraus: „Willst du mir helfen? Ich hab da eine Idee zur Installation eines automatisierten Standanzeigers der Magnesiumschmelze in den Elektrolysezellen.“ In ihrer Brigadewerkstatt angelegt, zeigte Woldemar ihm seine ersten Entwürfe. „Du hast es doch ein Gerät, das unsere Kollegen aus dem Titan- und Magnesiumkombinat in Berekni entworfen haben?“ Nikolai abverwandelt auf Damm. „Ja“, gab jener zu, „aber es muß unseren Bedingungen angepaßt werden.“

Und für die beiden Montage- und Kontrollschlosser waren angespannte Zeiten. Eine nach der anderen wurden zehn Varianten des automatisierten Standanzeigers verworfen, bis sie ein zufriedenstellendes Modell entworfen und gebaut hatten. „Theoretisch gesehen muß das Ding gut funktionieren“, überlegte Nikolai, „als sie fertig war, hat der alte Montageschlosser Oleg Furtow und Jurj Bresnew bei der Sache, ihnen mangelt es noch sehr an Wissen und praktischen Erfahrungen. Aber sie lernen gern, sie fragen immer, wenn ihnen etwas unklar ist. Nach der jüngsten Attestation sind beide Schlosser 4. Qualifikationsstufe geworden. Ihre Berufsmesterschaft wächst zusehends. Besonders wibegierig und allem Neuen aufgeschlossen sind Oleg Furtow und Kolja Sokolow.“

„Ja, damals kam uns Jurj Dragunkin zu Hilfe. Seine ganze Autorität warf er in die Waagschale, und die Sachgenossen an ihn wenden“, sagte Woldemar entschieden. „Der hat eine feine Nase für alles Neue.“ Jurj Nikolajewitsch Dragunkin ist ein gebürtiger Optimist und seine Aufgeschlossenheit ist bekannt. Natürlich war er für die Idee der jungen Rationalisatoren sofort begeistert und schuf in seinem Arbeitsbereich günstige Bedingungen für sie.

Auch der Leiter des Produktionsabschnitts Nr. 1, Kandidat der technischen Wissenschaften Seisenbat Usenow, und der Leiter der beiden Installateure in ihrer Arbeit. Gegenwärtig wird die Einführung des automatisierten Standanzeigers im Produktionsabschnitt Nr. 1 des Titan- und Magnesiumkombinats abgeschlossen. Das neue Gerät hat sich bereits gut bewährt. Die Installateure haben sich die Arbeitsbedingungen der Elektrolysearbeiter und die Sicherheitstechnik bedeutend verbessert.

Helmut HEIDEBRECHT, Korrespondent der „Freundschaft“
Ust-Kamenogorsk

Reserve: Initiative und Suche

Die Rede des Genossen K. U. Tschernenko auf dem Treffen mit dem Kollektiv des Hüttenwerks „Serp i Molot“ hat in unserem Sowchos niemanden gleichgültig gelassen. Eine lebendige Diskussion entspann sich sofort, nachdem wir sie uns im Rundfunk angehört hatten. Als die Zellen mit dem wichtigen Dokument eintrafen, versammelten sich die Mechanisatoren, um sich damit gemeinsam bekannt zu machen. Die darin behandelten Probleme und Fragen gehen nicht nur die Hüttenwerker und die Werktätigen der Industriebetriebe, sondern auch die Dorfwerktätigen an.

Nehmen wir beispielsweise die Stelle in der Rede, wo es heißt, daß die Einführung der neuesten Erfindungen der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrungen unter gegenwärtigen Verhältnissen, besonders in Bedeutung gewinnt. Wir haben uns von deren hohen Effektivität in der Praxis überzeugt. Der Sowchos hatte das von Unionsforschungsanstalt für Getreidebau erarbeitete bodenschonende Ackerbaustystem gemeldet, und die Fortschrittlichkeit dieses einfachen. Zusätzliche Möglichkeiten bietet uns die Einführung der von den Wissenschaftlern empfohlen wirksameren Saatfolgen der Ackerfrucht der Getreidefelder. Es sind 2 600 Hektar Brachfelder vorbereitet worden. Nach mehrmaligen Bearbeitungen sind sie von Unkraut gereinigt und mit organischen und mineralischen Düngern gewährt worden. Auf dem ganzen Sommergetreide haben wir den Acker schon im Herbst mit Flachgruben gepflügt und den Schnee mehrmals aufgehalten. Wir wollen in diesem Jahr mindestens 17 500 Tonnen Getreide in die Kornkammern der Heimat schützen und den fünfjährigen bei Getreide vorfristig erfüllen.

Auch andere Reserven werden in Nutzung genommen. Die Möglichkeit der geschulten Mechanisatoren bei der Erörterung der Rede des Genossen K. U. Tschernenko unterstützen die schöpferische Suche, die Unzufriedenheit mit dem Erreichten sein. Wir wollen besser die Möglichkeiten nutzen, die uns der Brigadeführer und der Übergang zum rigorosen Prinzip der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bieten. Das wird zur Verringerung der Produktion von Getreide zur Senkung seiner Selbstkosten und letzten Endes zur Hebung des Volkswohlstandes zur größten Festigung der Wirtschaftsmacht unter der Heimat führen.

B. NURUSCHEW, Mechanisator im Sowchos „Urumkaski“, Staatspreisträger der UdSSR

Panorama

Aus aller Welt

In den Bruderländern

Programmierung der Bewässerung

BERLIN. Eine vollautomatisierte Mikroprozessoren gesteuerte Anlage zur Bewässerung landwirtschaftlicher Nutzflächen wurde an der Wilhelm-Pieck-Universität in Rostock, DDR, entwickelt. Die Wasserführung erfolgt in denbarren, auf die Erde gestützten Druckrohren oder durch Rohre im Erdboden, die eine Unterflurbewässerung gewährleisten.

Die Mikroprozessoren ermöglichen eine Programmierung der Bewässerung. Automatisch wird reguliert, in welcher Reihenfolge, wie häufig und mit welchen Mengen die einzelnen Flächen bewässert werden.

In der DDR wurden bisher zwei solcher Anlagen in Betrieb genommen, die in den extrem trockenen Sommern 1982 und 1983 ihre Bewährungsprobe bestanden haben. Eine weitere Anlage wird in Szarozs in Ungarn aufgebaut, eine vierte soll 1984 in Kuwait entstehen, nachdem ein Modell dieser Bewässerung auf der „Ersten Internationalen Messe für Industrie- und Wassertechnologie“ in Kuwait große Beachtung gefunden hatte.

Die technologische neue Lösung erregte darüber hinaus auch in anderen Ländern mit großem Wüstenanbau Interesse, da sie eine Bewässerung von Trockengebieten mit einem geringen Aufwand an Technik und Energie ermöglicht.

Mit Zeitvorlauf

PIANGJANG. Das Walzwerk des Hüttenbetriebs von Hwanghä ist nach der Rekonstruktion mit 20 Tagen Vorkonstruktion angefallen. Dank den Bemühungen der Bauarbeiter haben sich die Termine der Montage neuer Ausrüstungen bedeutend verringert. Jetzt wird der Betrieb den Ausstoß verschiedener Arten von Walzzeug vergrößern, das in der Bauproduktion des Landes so notwendig ist. Die Rekonstruktion des Werks in Hwanghä ist ein Teil des Programms der Modernisierung der Hüttenbetriebe der Republik, das die Vergrößerung der Metallherstellung in der KDVZ zum Ziel hat.

Beeindruckende Leistungen

VIENTIANE. In den Jahren der Volksmacht hat Laos einen Weg zurückgelegt, der Jahrhunderten gleichkommt. Die Leistungen der Republik in diesem Bereich sind beeindruckend. Vor der Revolution war der Weg zum Wissen nur einer kleinen Gruppe von Vertretern privilegierter Schichten offen. Den Mitgliedern der Königsfamilie, hochgestellten Beamten und örtlichen Reichen.

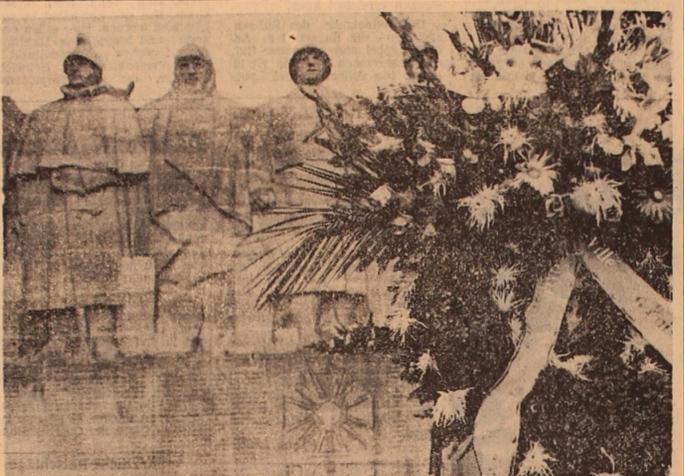
Eines der ersten Gesetze, die von der Regierung nach der Gründung der VDR, verabschiedet wurde, war das Gesetz über die allgemeinbildenden Schulen. Heute besuchen täglich etwa 350 000 Knaben und Mädchen Kinder der Arbeiter und Bauern — die Schule. Trotz der Schwierigkeiten der Nachkriegszeit bewilligt der junge Staat beträchtliche Mittel für die Entwicklung der Volksbildung.

Zur Zeit ist in der ganzen Republik ein weitgehender Kampf um die Alphabetisierung entfallen. In den Jahren der Volksmacht haben über 750 000 Laoten lesen und schreiben gelernt. Viele Werkstätte, die Alphabetisierungskurse beenden haben, besuchen abends Fortbildungsschulen. Das ist auch selbstverständlich, denn ohne Kenntnisse ist es unmöglich, die Grundlagen einer sozialistischen Gesellschaft zu schaffen — das hohe Ziel, das von der Partei der laotischen Kommunisten proklamiert worden ist.

Eine wichtige und aktuelle Aufgabe

Die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. U. Tschernenko vor den Arbeitern des Moskauer Hüttenwerks „Serp i Molot“ ist ein weiterer überzeugender Beweis der Unveränderlichkeit der sowjetischen Außen- und Innenpolitik, hat Gilberto Rincon Gallardo, Mitglied der politischen Kommission des ZK der Vereinigten Sozialistischen Partei Mexikos, in Mexiko-Stadt erklärt. Er sagte, der sowjetische Staatschef habe erneut bekräftigt, daß es für die UdSSR keine wichtigere und aktuellere Aufgabe gebe, als die Erhaltung des Friedens auf der Welt, als die Sicherung der internationalen Entspannung und die Eindämmung des Wettstreits. Die Sowjetunion tue alles Mögliche, um den Ausbruch einer nuklearen Weltkatastrophe zu verhindern.

Die Beschlüsse Präsident Reagans über den Aufbau eines umfassenden weltumgestützten Raketenabwehrsystems und die Schaffung von Satellitenabwehrsystemen bedeutete eine Verhängung des Kurses Washingtons auf Vorbereitung eines Kernwaffenkrieges. Es handelt sich um eine Jahr Destabilisierung der militärpolitischen Situation in der Welt infolge der abererlichen Akte des amerikanischen Imperialismus.



Das darf sich nicht wiederholen

FRANKREICH. Die Stadt Verdun ist zu einem Symbol militärischer Wahnsinns geworden. Im ersten Weltkrieg fanden hier erbitterte Kämpfe statt, die mehr als eine halbe Million Menschenopfer forderten. Verdun, eine Stadt festung, umringt von Kriegsruinen, mahnt an das blutige Gemetzel und den unsinnigen Tod Hunderttausender Menschen.

Ort war einst das Dorf Fleury. Im ersten Weltkrieg blieb nichts mehr davon übrig. Alle Einwohner kamen ums Leben. Dann entstand hier ein Wald. Darin gibt es Stöbe, die sich anstelle der ehemaligen Straßen ziehen. Schütter mit deren Benennungen. Nur in der Mitte der Siedlung wurde eine Kapelle zum Andenken an die umgekommenen Einwohner errichtet. Während des traditionellen Fackelzugs der Friedensanwähler in Verdun. Fotos: TASS



Im Blickpunkt: Lage in Mittelamerika

Eine Beratung der Außenminister der Staaten der Contadora-Gruppe (Venezuela, Mexiko, Kolumbien und Panama) und von fünf mittelamerikanischen Ländern ist in Panama-Stadt eröffnet worden. Sie soll die Vorschläge und Empfehlungen erörtern, die auf Verringerung der Spannung in Mittelamerika gerichtet sind. Diese Vorschläge und Empfehlungen sind von Experten in den

Arbeitskommissionen vorbereitet worden. Es war ursprünglich geplant worden, daß auf der Beratung der Entwurf eines Friedensvertrages ausgearbeitet wird, der eine politische Regelung der Konflikte in der Region vorsieht.

Honduras und El Salvador aber, denen sich auch Kostarika anschloß, veröffentlichten jedoch vor der Beratung eine gemeinsame Erklärung. In der sie entgegen den Vereinbarungen, die in den Arbeitskommissionen erzielt worden waren, von Nikaragua weitere Konzessionen verlangten.

Nach wie vor Heuchelei

Präsident Reagan äußerte Bedauern darüber, daß die Führer der ultrarechten Organisation Ku-Klux-Klan seinen Namen für die Propaganda ihrer menschenfeindlichen Ideen schenken. In einem Schreiben an das Mitglied der USA-Kommission für Bürgerrechte M. Abraham erklärte der Präsident, daß die Doktrin des Ku-Klux-Klan ihn mit „Abscheu“ erfülle.

B. Wilkinsons, eines Klan-Führers, forderte, die Mitglieder dieser Organisation „müssen bei den jetzigen Wahlen für Reagan stimmen, weil ihnen vieles gemeinsam ist... Die Plattform der Republikaner — das sind die Ideen des Klans in reinster Form.“

Dieser Appell Wilkinsons, der an und für sich bereits genug ist, war schon Mitte April ergangen. Danach wandten sich Journalisten mehrfach, doch vergebens an Vertreter des Weißen Hauses mit der Bitte, diese Äußerungen irgendwie zu kommentieren. Erst jetzt hat der USA-Präsident seinen „fragwürdigen „Gleichgesinnten“ getadelt.

All das zeugt davon, daß das Weiße Haus die Tätigkeit der

Rassisten nicht nur nicht behindert, sondern ihnen sogar Vorschub leistet, deren Organisation unter der jetzigen Administration ihre „zweite Geburt“ erlebt. Der von Weißen Haus propagierte offene Rassismus, sein barbarischer Angriff auf die Bürgerrechte der Amerikaner, vor allem der nationalen Minderheiten, wurden von den hiesigen Ultras mit Freude aufgenommen. Die Zahl der blutigen Verbrechen der Rassisten hat sich vervielfacht. Nach einem Zeugnis des namhaften Juristen W. Matthews, erinnert die derzeit bestehende Situation immer mehr an die finsternen Zeiten des McCarthyismus, da durch Amerika eine Woge der rassistischen chauvinistischen Willkür rollte.“

Der Ku-Klux-Klan hatte der UPI zufolge die Kandidatur von Ronald Reagan bei den Präsidentschaftswahlen 1980 unterstützt. Heute wollen die Ultras erneut ihre Stimmen ihrem Gegenüber geben. Dem Reagan hat während seiner Amtszeit die Hoffnungen der schlimmsten Reaktion in den USA gerechtfertigt.

Atomfreakern aus Washington Einhalt gebieten

Kommentar

Die Reagan-Administration, die Kurs auf Militarisierung des erdablen Weltraums genommen und ihre Absicht, sich auf Kämpfe im Kosmos vorzubereiten, kundgetan hat, begeht ein schweres Verbrechen gegen die Menschheit, das seinen Folgen nach sich mit der Schaffung und Anwendung von Atomwaffen durch die Vereinigten Staaten im Jahre 1945 vergleichen läßt.

Die Beschlüsse Präsident Reagans über den Aufbau eines umfassenden weltumgestützten Raketenabwehrsystems und die Schaffung von Satellitenabwehrsystemen bedeutete eine Verhängung des Kurses Washingtons auf Vorbereitung eines Kernwaffenkrieges. Es handelt sich um eine Jahr Destabilisierung der militärpolitischen Situation in der Welt infolge der abererlichen Akte des amerikanischen Imperialismus.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

Kosmosgestützte Raketenabwehrsysteme, die die gefährliche Illusion von einer relativen Sicherheit der USA im Falle der Entfestung eines Kernwaffenkrieges durch sie erwecken, können Washington noch mehr in Versuchung bringen, den nuklearen Drucker zu betätigen mit allen hieraus ergebenden katastrophalen Folgen.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

Einige Zeit hat Washington die Vorschläge der UdSSR über das Verbot von Satellitenabwehrwaffen unter dem Vorwand abgelehnt, eine Kontrolle über die Einhaltung der Bedingungen des Abkommens wäre unmöglich. Heute erklärt die Reagan-Administration offen, die USA würden sich einem solchen Abkommen selbst dann nicht anschließen, wenn seine Festlegungen überprüfbar wären.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

CIA in ihrem Element

Der USA-Geheimdienst CIA spielte in den Plänen der amerikanischen Administration, mit Hilfe von Terror und Gewaltakten den Ländern ihren Willen aufzuzwingen, die sich der Diktatur Washingtons nicht unterwerfen wollen, eine führende Rolle. Das hat der ehemalige CIA-Agent John Stockwell erklärt. In einer Ansprache vor Studenten an der Universität von Kalifornien, sagte der ehemalige CIA-Agent, daß die subversiven Aktivitäten der Spionagebehörde, die zum Ziel haben, die den

Verlegten Staaten ungenügenden Regierungen zu destabilisieren, zur Zuspitzung der internationalen Spannung sowie zur Verstärkung der Kriegsgefahr führen. John Stockwell, der aus Protest gegen die schmutzigen Aktionen der CIA seine Beziehungen zu diesem Geheimdienst abgebrochen hat, hat vor kurzem Nikaragua besucht. Er sagte, daß der nichterklärte Krieg, den die Vereinigten Staaten gegen die sandinistische Regierung führen, eine großangelegte Operation des

Runde des Rüstungswettlaufs

In den USA werden derzeit mehrere Trägersysteme für chemische Giftstoffe, darunter Mehrfacharttrampen, Marschflugkörper sowie boden- und luftgestützte Raketen, entwickelt. Das geht aus einem Bericht des Forschungsdienstes des USA-Kongresses hervor.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

In diesem Zusammenhang erinnert „New York Times“ daran, daß die Reagan-Administration für das Wirtschaftsjahr 1983 1,1 Milliarden Dollar für den Ausbau der C-Waffen-Arsenale, einschließlich 105 Millionen Dollar für die Produktion von Binärgeschossen und 20 Millionen Dollar für die Einrichtung eines neuen Forschungslaboratoriums beim Stützpunkt für chemische und biologische Waffen und Gase (USA-Staat Maryland), beantragt hat.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

Beispielloser Rummel

Der Name des hitlerfaschistischen Kriegsverbrechers Rudolf Heß, des ehemaligen „Stellvertreters des Führers“ und Reichsministers ist dieser Tage schon mal auf den Seiten der westdeutschen Zeitungen erschienen. Die rechten Kreise der Bundesrepublik inszenieren einen beispiellosen Rummel mit dem Ziel, die Freilassung dieses treuen Kampfgefährten Hitlers durchzusetzen, der auf ein Urteil des Nürnberger Tribunals hin seine lebenslange Haft im Gefängnis Spandau verbüßen muß.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

Die Destabilisierung der militärpolitischen Situation — das ist nicht eine Trübung der Beziehungen zwischen dem Lager des Sozialismus und dem Lager des Imperialismus schlechthin. Die Destabilisierung — das ist ein Ergebnis der Schaffung und Stationierung solcher Rüstungen, die nach Ansicht der verantwortungsvollen Militärs und Politiker der USA die Führung des nuklearen Erdschlages „annehmbare“, „zulässige“ und „rationeller“ machen. Der amerikanische Plan des Aufbaus eines weltumgestützten Raketenabwehrsystems ist deshalb gefährlich, weil sein Aufbau mit einer intensiven Anhäufung amerikanischer Offensivwaffensysteme wie MX-Raketen, Midgetman, Trident-2, Pershing-2 und anderer einhergehen wird.

USA-Geheimdienstes darstellt.

John Stockwell betonte, daß die amerikanische Administration versucht, ihre Politik der massiven Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder und Völker mit der „militärischen Bedrohung“ durch die Sowjetunion zu rechtfertigen und daß der CIA die Aufgabe gestellt worden ist, entsprechende Erfindungen zu fabrizieren. Die subversiven Aktivitäten der CIA seien auf Vorbereitung einer militärischen Intervention der Vereinigten Staaten gerichtet. Die Invasion auf Grenada sei eine Generalprobe für eine Invasion in Nikaragua gewesen.

Bewaffnete Provokation verurteilt

Die erneuten bewaffneten Provokationen der chinesischen Seite gegen die Sozialistische Republik Vietnam, die Außenministerium der SRV verurteilt.

Wie es in einer in der vietnamesischen Hauptstadt veröffentlichten Erklärung des Außenministeriums der Sozialistischen Republik Vietnam heißt, haben die chinesischen Behörden nach den provokatorischen Akten, die seit Beginn des Jahres vorgenommen werden, am 28. und 29. April mit etwa drei Regimenten (stark) Streitkräften mehrere Löcher in der Provinz Hatuyen angegriffen.

Die von der chinesischen Seite besangenen bewaffneten Aktionen stellen eine massive Verletzung der Souveränität und der territorialen Integrität Vietnams dar und untergraben die Sicherheit seiner Nordprovinzen. Peking, das an der Grenze zur Sozialistischen Republik Vietnam Spannung schürt, versucht, den Pol-Pot-Banden und den anderen reaktionären Kimer-Gruppierungen in Nordvietnam die Hand auf dem Territorium von Thailand Unterschlupf gefunden haben. Wie es in der Erklärung des Außenministeriums der Sozialistischen Republik Vietnam weiter heißt, verurteilt Vietnam mit Nachdruck die erneuten Provokationen der chinesischen Behörden und fordert, daß Peking die feindseligen Handlungen gegen die SRV unverzüglich einstellt, die im Gegensatz zu den Interessen des Friedens und der Stabilität in Südostasien stehen.

Entscheidung Griechenlands

Griechenland wird an den NATO-Mitläuferungen unter dem KODEBEZEICHNUNG „Distant Hammer“ in der Agis nicht teilnehmen. Das hat in Athen ein Vertreter der griechischen Regierung erklärt. Wie er sagte, wird bei den NATO-Übungen in der Agis stets die Souveränität Griechenlands über die Insel Lemnos in Frage gestellt.

Briefe an die Freundschaft

Eine gute Leistung

Im Pawlodar Aluminiumwerk wird ein medizinisches Betreuungsprogramm...

Der Chefarzt der Sanitätsstelle S. Baldo sagt: „Die Zahl der Mitglieder der Rote-Kreuz-Gesellschaft...“

In unserem Wohnheim

Das Jugendwohnheim Nr. 1 der Karagandaer Müttenkombinat behauptet im sozialistischen Wettbewerb...

Sanitätskontrolle vertraut machen. In jedem Stockwerk ist eine gemütliche Halle eingerichtet...

Kollektive Entscheidung

Eine erfreuliche Nachricht erreichte unlangst das Kollektiv des Getreidespeichers Predgorjje...

Eine denkwürdige Aufführung

Schon mehrere Jahre besteht im Sowchos „Nowodolinsk“ das im ganzen Rayon Jermenaul beliebteste Volktheater...



bei allen auftretenden Schwierigkeiten Entschlossenheit und Mut, die die Aufrechterhaltung der Schlüchtheit von Konflikten...

MOSKAU. Das Denkmal des Sieges des sowjetischen Volkes im Großen Vaterländischen Krieg 1941 bis 1945 verleiht die unsterbliche Heidenart unserer Heimat im Kampf gegen den Faschismus...

Märchen, Abenteuer und Schach

Emil Sutowski ist erst sechs Jahre alt. Dies ver hindert ihn jedoch nicht, acht Partien von neuem zu gewinnen...

stufte zwei. Seinem Vater, dem Starbmeister im Damoski, fällt es immer schwerer, gegen den Sohn eine Partie zu gewinnen...

Arztliche Ratschläge

Die Anwendung von Pestiziden (chemischen Schädlingsbekämpfungsmitteln) bringt der Menschheit großen Nutzen...

Was ein Gartenfreund beachten muß

Jedes Präparat ist mit einer Gebrauchsanweisung versehen. Die man sorgfältig studieren muß...

Bei der Bearbeitung des Hofgrundstücks soll man den Brunnen oder die Wasserbehälter zu decken, die Fenster und Türen der Wohnräume verschließen...

Um Insekten in Räumlichkeiten zu bekämpfen, wendet man oft chemische Mittel an, die als Sprühstoffe (Aerosol) verwendet werden...

Reportage aus der Höle

„Kämpfer für „Bürgerrechte“, wie ihn die westliche Propaganda lange Zeit hochpries...“

in der UdSSR mußte gesucht, besser gesagt, angeworben werden, und nicht irgendwo, sondern in der UdSSR...

Die angekauften Präparate bewahre man an einem dunklen und trockenen Platz und unbedingt in gut verschließbaren Behältern...

Man beachtete, daß Kinder und Halbwüchsige sowie Menschen, die an verschiedenen chronischen Krankheiten leiden...

Sagymbai KASYBAJEW

Mißbrauchte Freundschaft

Meine Aufzeichnungen beginnen mit einem Brief an die Redaktion. Der Verfasser ist ein siebzehnjähriger Rentner aus Karaganda...

Isaak Glosmann bittet die Informationsorgane folgendes an: „Mein ganzes Leben verbrachte ich in der Sowjetunion...“

Im Jahre 1963 war ich Leiter der Produktionsabteilung des Wohnbaukombinats, das dem Trust Karagandachistol untersteht...

Im Jahre 1970 bekam ich von ihm einen Brief aus Ramat Gan (eine Stadt in Israel, S. K.)...

Die Seelenjäger

In Jahre 1979 erschien das „Weißbuch“, mit Zeugnissen, Fakten und Dokumenten über die Rechtslosigkeit und Unterdrückung der kapitalistischen Welt...

Der Name Abram Schifrin ist der sowjetischen Öffentlichkeit bereits seit 1976 bekannt. Die dritte, der allerwichtigsten Teilnehmer — der Kameramann (handelt es sich doch um Geschehnisse...

„Kämpfer für „Bürgerrechte“, wie ihn die westliche Propaganda lange Zeit hochpries, womit beschäftigt sich dieser „Kämpfer“? ...“

Hinter Schifrin stehen zionistische Sonderinteressen und Organisationen, solche wie „Sohn“, „Joint“, „HIAS“, die die Auswanderung der Juden nach Israel vorantreiben...

Wohlstand und Harmonie. Kann man sich eine bitterere Ironie vorstellen? Der Betrag wird offenkundig so bald wie möglich in den Boden Israels betreten...

Sehenswürdigkeit von Tbilissi

Ein TASS Korrespondent hat in Tbilissi mit einer Gruppe von Touristen eine Bäckerei aus dem XII. Jahrhundert besichtigt...

BÜCHERMARKT der „Freundschaft“

- Bezirk Dresden, Architekturführer DDR 1,37 Rubel
Berlin, Architekturführer DDR 1,57 Rubel
Haack, Geographischer Atlas 9,97 Rubel
Kunst-Reiseführer DDR, Mit 211 einfarbigen Abbildungen und 5 Karten 3,79 Rubel
H. Hubert, Geographische Namen richtig ausgesprochen 1,22 Rubel
Wörterbuch des internationalen Messwesens 1,20 Rubel
Lexikon der Mathematik, Mit 700 Abbildungen und Tabellen 4,72 Rubel
E. Zola, Die Erde, Roman, 2 Bände 2,19 Rubel
J. Berndt, Streiflichter aus Japan, Mit 46 Farbfotos 4,84 Rubel
Atlas zur Geschichte, 1. Band 7,61 Rubel
Atlas zur Geschichte, 2. Band 7,61 Rubel
F. Reuter, Werke, In 3 Bänden 3,94 Rubel
Herder, Werke, In 5 Bänden 6,08 Rubel
Moritz, Werke, In 2 Bänden 2,82 Rubel
Gottlieb, Werke, In 2 Bänden 2,82 Rubel
Hoffman, Werke, In 3 Bänden 3,94 Rubel
Wald, Werke, In 2 Bänden 5,20 Rubel
E. Schiller, Biographie 1,57 Rubel
F. Schneider, Johann Strauß, Biographie 3,16 Rubel
E. Wiesel, Wie ernährte ich mein Kind? Mit 400 Rezepten 2,38 Rubel